

## **SK Lugus Tulbing – SV Kirchberg**

**4:7**

**Mannschaft:** Reicher; Kapfensteiner, Schober, Dorn, Grübl, Fertl, Landrichter, Eichinger Nikols, Burger; Reiter-Kocher Christoph, Steinlechner

Weiters im Einsatz: Nobile, Eichinger Tobias, Marx; Donhauser, Schultheis

Torschützen: Reiter-Kocher Christoph, Landrichter, Fertl (2)

Nachdem die ersten Minuten eher ereignislos über die Bühne gegangen waren, attackierte unsere Hintermannschaft in der 8. Minute einen gegnerischen Stürmer nur sehr zögerlich, sodass dieser das 0:1 erzielen konnte. In der 13. Minute deutete unsere Mannschaft mit einem gefühlvoll getretenen Freistoß einen ersten Hauch von Gefährlichkeit an. In der 19. Minute war es dann aber soweit und Johannes erzielte nach Pass von Burgi den Ausgleichstreffer. Dann kamen aber leider die verhängnisvollen 3 Minuten, die im Endeffekt das Match entschieden. In diesem Zeitraum zog die Mannschaft von Kirchberg auf 1:4 davon, ehe Chrisi mit einem herrlichen Kopfballtreffer nach Corner von Johannes das 2:4 erzielen konnte. Kurz vor dem Pausenpfeiff gelang Kirchberg noch das 2:5.

Nach dem Wiederanpfeiff erfolgte dann die beste Zeit unseres Teams: In der 52. Minute verkürzte Daniel nach einem tollen Solo auf 3:5, in der 60. Minute prüfte Chrisi nach einem Corner von Johannes den gegnerischen Tormann, in der 65. Minute verhinderte die Stange einen weiteren Treffer von Daniel, ehe dieser in der 74. Minute per Elfmeter auf 4:5 stellen konnte.

In den darauf folgenden Minuten wogte das Match hin und her ehe in der 80. Minute mit dem 4:6 die endgültige Entscheidung gegeben war. Der 7te Treffer in der Schlussminute war eigentlich nur mehr eine Draufgabe.

### **Fazit:**

Erstmals in einem Match 4 Treffer erzielt und dies gegen den Tabellenzweiten – dies kann durchaus als Erfolg gewertet werden. Ärgerlich waren/sind die 3 Blackoutminuten, die sicherlich entscheidend für die Niederlage waren. Positiv, dass die Mannschaft auch nach einem schier unaufholbaren Pausenrückstand nicht aufgab und das Unmögliche versuchte. Diese Einstellung lässt uns doch optimistisch in die Zukunft blicken.